

„Wortebblätterbaum“ für den Londorfer Burggarten

20.04.2012 - RABENAU, Artikel entnommen aus dem Gießener Anzeiger

Projekt der Werkstatt Ogonjok in Londorf - Lyrisches in schöner Natur - Komplexe Interpretationen möglich - Wichtig ist Aussteller Lösung von Hektik

(aso). Die Ruhe der Natur mit der Lyrik zu verbinden ist ein Ziel der Werkstatt Ogonjok, der Werkstatt für Poesie, Kreativität und persönliche Entwicklung in Wiesek. Bereits zum wiederholten Male ist der Aussteller in Rabenau unterwegs, hinterlässt auch dort seine Spuren wie bereits in anderen Teilen Hessens. Londorf hat unter anderem jetzt einen „Wortebblätterbaum“.

Unter dem Titel „Londorfer Lyrischer Frühling“ wurde vor Ostern in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein Rabenau im alten, idyllischen Burggarten im Herzen der Rabenau ein neues Projekt gestartet, das Poesie auf verschiedene Arten im Burggarten ganz zwanglos verteilt und zum Anschauen, Lesen, zum Grübeln und Nachdenken einladen will.

So beispielsweise „Stock und Hut und Gedankengut“. Durch ein Seil oder eine Schnur ist hierbei ein Hut mit einem Baum, ein Gedicht mit dem Hut und das Gedicht ebenso mit dem im Boden steckenden Spazierstock verbunden. Auf Augenhöhe kann man so einen lyrischen Text lesen, der sich zwischen einer imaginären Hand (am Stock) und dem imaginären Kopf (unter dem Hut)

befindet - und sich über das Gelesene Gedanken machen. So ganz einfach zu verstehen sind die Texte, die teilweise laminiert sind oder sich sogar zwischen Plexiglasscheiben (Poesie waserdicht) befinden, größtenteils nicht. Viele Leser kommen wohl eher ins Grübeln und wer sich darauf einlässt und die Zeilen auf sich wirken lassen kann, wird sicher auf unterschiedliche Interpretationsmöglichkeiten stoßen, oder auch nicht.

Wichtig ist es dem Aussteller, dass sich Menschen aus der Hektik der heutigen Zeit lösen und den Kopf frei bekommen, um das, was er sieht und liest inmitten der Natur des Burggartens, auf sich wirken zu lassen. So gibt es auch Texte, deren Worte aus durcheinander gewürfelten Buchstaben bestehen. Dass man sie dennoch problemlos lesen kann, fällt verwundert beim genauen Betrachten auf. Auch werden Gedichte berühmter Poeten gemeinsam mit Lyrik aus der Werkstatt Ogonjok ausgestellt, hier bestehen keine Berührungsängste. Der „Wortebblätterbaum“ ist nun auch im Burggarten zu finden. Weiße Blätter eines Gummibaumes, auf deren beiden Seiten ein anderes Wort steht, hängen in einem Busch.

Im Wind drehen sich die Blätter um ihre Achse und beide Worte sind zu sehen. In der „Kulturlaterne“ sind nicht nur Bücher, die man sich zum Lesen heraus

nehmen kann, sondern auch ein Gästebuch mit Stift, in das die Besucher ihre Gedanken schreiben können, so, wie auf den Klangstab, der wenig weiter mit zwei Bleistiften hängt. Die zahlreichen Sitzbänke im Park sind mit Gedichten und Gedanken bestückt, sich darauf nieder und in die Schriften einzulassen ist erwünscht. Ebenso wie der Dialog über das, was man lesen, sehen und erleben kann im Londorfer Lyrischen Frühling.

Eine Zugabe zu der jetzigen Ausstellung soll es im Sommer geben - man darf gespannt sein. Informationen auch unter <http://www.edition-ogonjok.de/11.html>.



Bei herrlichem Wetter trafen sich am Sonntag Interessierte in der Open-Air-Ausstellung der Werkstatt Ogonjok im Burggarten in Londorf - so wie hier beim „Wortebblätterbaum“. Foto: Sommer